

Sitzungsniederschrift

20. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Sitzungsort: Landkreis Aurich, Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich (Raum 1.106)		
Sitzungsdatum: 27.01.2015	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 17:22 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Mitglieder		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Altmann, Gila	GRÜNE	
Biller, Anita	SPD	
Bontjer, Johann	CDU	Vertretung für Friederike Dirks
Carow, Johanne	FW	
Frerichs, Theo	CDU	
Ihnen, Hermann	SPD	
Kleen, Barbara	SPD	
Odens, Roelf	CDU	
Sell, Erwin	SPD	
Sievers, Wolfgang	FDP	
Thiele, Otto	SPD	Vertretung für Hans Forster
Grundmandat		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Beratende Mitglieder		
Gerdes, Richard		
Verwaltung		
Christoffers, Dieter		Leiter des Sozialamtes
Elster, Peter		Stellvertretender Leiter des Amtes für Gesundheitswesen

Kendzia, Kristina	Amt für Gesundheitswesen
Krabbe, Henni	Kreisrätin
Krantz-Rewerts, Silke	Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte
Schäfer, Marcel	Protokollführer
Seemann, Volker	Sozialamt

Nicht anwesend:

Mitglieder

Dirks, Friederike	CDU
Forster, Hans	SPD

Beratende Mitglieder

Borm, Hans-Joachim
Cordes, Andrea
Hülsebus, Dieter
Pieschke, Bärbel
Tobiassen, Bernd

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.12.2014 - öffentlicher Teil -
5. Antrag der GFA/FDP-Gruppe vom 01.12.2014: "Ärztliche Versorgung (Hausärzte- und Fachärzteversorgung) im Landkreis Aurich"
Bericht der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen zur ärztlichen Versorgung im Landkreis Aurich (Herrn Dieter Krott)
Vorlage: VIII-AF/2014/041
6. Antrag der SPD-Fraktion: Erhöhung des Etats zur Finanzierung von Stipendien für Medizinstudentinnen und -studenten
Vorlage: VIII-AF/2015/002
7. Bericht über die Zuweisung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern
8. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Berichterstattung und Vorbereitung eines Ortstermins zur Begehung der Gebäude der ehemaligen Kaserne in Aurich zur Nutzung für die Erstaufnahme von Flüchtlingen
Vorlage: VIII-AF/2015/003
9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
10. Schließung der Sitzung



Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende Kleinert** eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung um 15:00 Uhr und begrüßte die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie der Presse.

Insbesondere begrüßte sie Herrn Richard Gerdes als neues beratendes Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die **Vorsitzende Kleinert** stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.12.2014 - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift vom 17.12.2014 - öffentlicher Teil - wurde einstimmig, bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme, genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

➔ **einstimmig beschlossen**

**TOP 5 Antrag der GFA/FDP-Gruppe vom 01.12.2014: "Ärztliche Versorgung (Hausärzte- und Fachärzteversorgung) im Landkreis Aurich"
Bericht der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen zur ärztlichen Versorgung im Landkreis Aurich (Herrn Dieter Krott)
Vorlage: VIII-AF/2014/041**

Vorsitzende Kleinert begrüßte Herrn Dieter Krott, Geschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, Unternehmensbereich Bezirksstelle Aurich, sowie Frau Jutta Erdmann, Mitarbeiterin der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen.

Abgeordneter Sievers erläuterte zunächst, dass der Ärztemangel in der hiesigen Region der Hintergrund des Antrages der GFA/FDP-Gruppe vom 01.12.2014 sei und präsentierte Unterlagen der Meilenstein Weiterbildungsgesellschaft für Ärztinnen und Ärzte im Landkreis Emsland gGmbH, die er recherchiert hatte.

Herr Krott stellte zunächst die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen mit ihren Aufgaben vor. Diese vertrete etwa 13.600 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Vertragstherapeutinnen und Vertragstherapeuten in Niedersachsen, führe deren Abrechnung mit den Krankenkassen durch und sichere die flächendeckende medizinische Versorgung in Niedersachsen.

Als Grundlage für die Bedarfsplanung im Gebiet des Landkreises Aurich werde eine Verhältniszahl von 1.671 Einwohnerinnen und Einwohnern pro Hausärztin bzw. Hausarzt zugrunde gelegt. Ab einem Versorgungsgrad von 110 Prozent werde von einer Überversorgung und ab einem Versorgungsgrad von 75 Prozent und weniger von einer Unterversorgung ausgegangen.

Der Landkreis Aurich sei in die drei Planungsbereiche Aurich, Emden und Norden aufgeteilt. Bezogen auf den Planungsbereich Aurich, der die Städte Aurich und Wiesmoor sowie die Gemeinden Großefehn, Ihlow und Südbrookmerland umfasse, betrage der Versorgungsgrad an Hausärztinnen und Hausärzten derzeit 105,1 Prozent. Für den Planungsbereich Emden, der neben der Stadt Emden auch die Gemeinden Hinte, Krummhörn und die Insel Borkum enthalte, ergebe sich aktuell ein Versorgungsgrad von 113,5 Prozent. Für den Planungsbereich Norden, der sowohl die Städte Norden und Norderney als auch die Gemeinden Großheide und Dornum sowie die Samtgemeinden Brookmerland und Hage und die Insel Juist einschließe, momentan 111,1 Prozent.

Im Weiteren erläuterte **Herr Krott** die Planung für Facharztstellen anhand der Berufsgruppe der Gynäkologinnen und Gynäkologen. So sei hier zu berücksichtigen, ob der Planungsbereich sich selbst versorge, durch andere Planungsbereiche mitversorgt werde oder andere Planungsbereiche mitversorge.

Die Stadt Oldenburg beispielsweise sei mit 3,733 Arztstellen ein Planungsbereich, der die Planungsbereiche Ammerland und Oldenburg (Landkreis) stark mitversorge, während es sich bei diesen beiden Planungsbereichen um stark mitversorgte Bereiche handle.

Der Landkreis Aurich zähle zum Bereich der Eigenversorger mit 6,042 Arztstellen.

Auf Nachfrage des **Abgeordneten Sievers** erklärte **Herr Krott**, dass der Versorgungsgrad erstmalig im Jahre 1989 durch den gemeinsamen Bundesausschuss als oberstes Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland festgelegt worden sei und seitdem fortentwickelt werde. Ärztinnen und Ärzte, die ausschließlich Privatpatientinnen und Privatpatienten behandelten, würden, so **Herr Krott** auf Nachfrage der **Abgeordneten Altmann**, nicht bei der Bedarfsplanung berücksichtigt werden.

Im Weiteren erläuterte **Herr Krott** die Gewinnungsmaßnahmen der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, um dem Ärztemangel entgegenzuwirken. So würde die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen unter anderem Weiterbildungen fördern, Patenschaften für Studierende übernehmen, eine Niederlassungsberatung durchführen und Niederlassungen sowie das praktische Jahr fördern. Außerdem habe man den Bereitschaftsdienst reformiert.

Abgeordnete Albers stellte folgenden Antrag für ihre Fraktion:

Der Landkreis Aurich bewirbt sich in der nächsten Förderperiode um Mittel aus dem Fördertopf der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen.

Herr Krott zeigte weiter Beispiele auf, bei denen Gemeinden eine Förderung für Ärztinnen und Ärzte anbieten. So gäbe es in der Gemeinde Südbrookmerland eine finanzielle Förderung, in Ihrhove sei ein Ärztehaus gebaut worden und die Gemeinde Hesel fördere eine Zweigpraxis finanziell. Auch gebe es Stipendienprogramme der Landkreise Leer und Emsland.

In der heutigen Zeit wären jungen Ärztinnen und Ärzten jedoch auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtig, so dass auch das Angebot von Krippenplätzen, Kindertagesstätten und Schulen, Teilzeitarbeit und auch Arbeitsstellen für die Partnerin bzw. den Partner entscheidend für eine Niederlassung seien.

Vorsitzende Kleinert bedankte sich bei Herrn Krott für dessen Ausführungen.

TOP 6 **Antrag der SPD-Fraktion: Erhöhung des Etats zur Finanzierung von Stipendien für Medizinstudentinnen und -studenten**
Vorlage: VIII-AF/2015/002

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung begrüßte den Antrag der SPD-Fraktion, erbat sich aber einen Bericht der Verwaltung hierzu, um dann in den Fraktionen über den Antrag zu beraten.

Kreisrätin Krabbe erklärte, dass der Etat durch die Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH verwaltet werde und von dort ein Bericht erfolgen werde.

TOP 7 **Bericht über die Zuweisung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern**

Kreisoberamtsrat Christoffers berichtete, dass der Landkreis Aurich in 2014 650 Flüchtlinge sowie 65 der sogenannten Rückkehrerinnen und Rückkehrer aufgenommen habe.

Bis zum 30.09.2015 müsse der Landkreis Aurich weitere 799 Flüchtlinge sowie zusätzlich 51 Flüchtlinge aufnehmen, die in 2014 nicht aufgenommen werden konnten. Für das letzte Quartal 2015 erfolge eine neue Aufnahmequote. Da der Landkreis Aurich nicht alle Mietangebote schnell annehmen könne, würden potenzielle Vermieterinnen und Vermieter manchmal wieder abspringen. Es sei jedoch auch notwendig, die Wohnungen vor einer Anmietung zu besichtigen und zu prüfen, ob diese den Mindestanforderungen genügen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung war sich darüber einig, dass neben der beabsichtigten Unterbringung von etwa 100 Flüchtlingen im ehemaligen Offizierswohnheim weiterer Wohnraum dringend benötigt werde.

TOP 8 **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Berichterstattung und Vorbereitung eines Ortstermins zur Begehung der Gebäude der ehemaligen Kaserne in Aurich zur Nutzung für die Erstaufnahme von Flüchtlingen**
Vorlage: VIII-AF/2015/003

Abgeordnete Altmann erläuterte zunächst die Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.01.2015 sowie vom 14.01.2015 und erklärte, sie wolle zunächst den Bericht der Verwaltung anhören und sich dann selber ein Bild von den Räumlichkeiten machen.

Abgeordneter Sell erklärte, dass man neben den Herrichtungskosten auch weitere Mittel bereithalten müsse, damit sich die Sammelunterkunft nicht zu einem sozialen Brennpunkt entwickle. So seien unter anderem soziale Fachkräfte, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, ein Hausmeisterdienst oder auch Deutschkurse erforderlich. Weiter regte er an, einen Arbeitskreis zu dem Thema Sammelunterkunft zu bilden.

Kreisrätin Krabbe betonte, dass eine Realisierung der Nutzung der ehemaligen Kaserne in Aurich als Sammelunterkunft derzeit nicht vorhersehbar sei. Das Gebäude sei dem Grunde nach baulich geeignet, man müsse sich jedoch hinsichtlich der erforderlichen Umbaumaßnahmen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), die die Räumlichkeiten der ehemaligen Kaserne in Aurich verwalte, einigen. Außerdem seien die Politik sowie die Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen. Auch die Kosten für die erforderlichen Baumaßnahmen müssten erst noch ermittelt werden. Der Landkreis Aurich sei bemüht, dieses Verfahren transparent zu gestalten und schlug daher vor, dass der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gemeinsam mit dem Technischen Gebäudemanagement des Landkreises Aurich am Montag, 09.02.2015 um 14:00 Uhr, die Räumlichkeiten in der ehemaligen Kaserne besichtige.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung war sich einig, dass neben der potenziellen Nutzung der ehemaligen Kaserne in Aurich weiter Wohnraum für Flüchtlinge benötigt werde und man dem Vorschlag von Kreisrätin Krabbe, die Räumlichkeiten der ehemaligen Kaserne zu besichtigen, folgen werde.

TOP 9 **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Abgeordnete Altmann erkundigte sich nach dem Vertrag zwischen dem Landkreis Aurich und der Stadt Aurich über die Nutzung des neu errichteten Familienzentrums sowie zum Sachstand in Sachen der Auricher Tafel.

Kreisrätin Krabbe verwies zur Frage zu dem Vertragsverhältnis zwischen dem Landkreis Aurich und der Stadt Aurich auf den zuständigen Jugendhilfeausschuss. Die Fachausschüsse seien für solche Fachthemen eingerichtet worden, ergänzte **Vorsitzende Kleinert**.

Der Sachstand bei der Auricher Tafel sei, so **Kreisrätin Krabbe**, dass derzeit ein Prozess laufe, um ihre Anregung zur Änderung der Organisation zu prüfen. Dieser Prozess würde voraussichtlich in etwa sechs Monaten mit der Auricher Tafel erörtert werden, so dass Mitte 2015 ein Bericht hierüber folgen könnte.

Abgeordnete Albers bat darum, die PowerPoint-Präsentation des Herrn Krott zum Tagesordnungspunkt 5 der Niederschrift beizufügen, was **Kreisrätin Krabbe** zusagte.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

TOP 10 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzende Kleinert schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:44 Uhr und bedankte sich bei Frau Erdmann und Herrn Krott für den Vortrag zum Tagesordnungspunkt 5.

gez. Kleinert
Vorsitzende

gez. Schäfer
Protokollführer
